

Sozialer Zweck heiligt keinen Basar am Totensonntag

Feiertagsgesetz macht Händlern zu schaffen

Von Gabriele Hillmoth

Münster. Das nordrhein-westfälische Feiertagsgesetz hat strenge Regeln. Die können schon im kommenden Jahr das Aus für zahlreiche Veranstaltungen am Totensonntag in Münster bedeuten. Ordnungsamt und Bezirksregierung haben die Veranstaltungen im Blick. Sie wachen über die Feiertagsruhe – und verhängen notfalls ein Bußgeld. Diese geregelte Ruhe könnte aber auch einen Sturm der Entrüstung bei Basarveranstaltern entfachen. Traditionell finden gerade am Totensonntag viele Veranstaltungen in Kirchengemeinden und Einrichtungen statt – und das seit Jahren.

Basare, die für alle Menschen öffentlich zugänglich sind, sagt Elke Schulz vom Ordnungsamt, fielen genauso unter das Gesetz wie gewerbliche Märkte, die vom Ordnungsamt offiziell genehmigt werden müssen.

Das städtische Ordnungsamt war am Totensonntag in Münster unterwegs, um die Ruhe zu kontrollieren. Der Weihnachtsmarkt in Gremmendorf bekam für Totensonntag vom Ordnungsamt vorab bereits die rote Karte gezeigt (WN, 26.11.).

Für den Aaseemarkt in der Mensa lag dagegen eine Sondergenehmigung vor, weil, wie Achim Wiese vom Studentenwerk als Veranstalter betonte, es nicht mehr möglich gewesen sei, alle 60 Händ-

ler rechtzeitig zu informieren. Das Feiertagsgesetz NRW regelt die Ruhezeiten an insgesamt drei stillen Feiertagen im Jahr. Märkte, sportliche Veranstaltungen und gewerbliche Ausstellungen dürfen demnach am Totensonntag und an Allerheiligen normalerweise nicht zwischen fünf und 18 Uhr stattfinden, am Volkstrauertag gilt diese Regelung zwischen fünf und 13 Uhr. Auch Advents- und Weihnachtsmärkte sind betroffen, selbst wenn der Erlös an caritative Einrichtungen geht, heißt es in einer städtischen Verlautbarung.

Ordnungsamt und Bezirksregierung haben sich in diesem Jahr abgestimmt und Veranstalter wiederholt auf die Feiertagsregelung hingewiesen. Ausnahmegenehmigungen, sagt Elke Schulz, würden sehr restriktiv behandelt. Ohne ihn darf nur die Bezirksregierung diese Sondergenehmigungen erteilen.

Die Feiertagsregelung ist in Grund mehr für die Weihnachtsmärkte in Münster, erst am Tag nach dem Totensonntag zu öffnen. In anderen Städten wird der Weihnachtsmarkt am Feiertag unterbrochen.

Klar geregelt ist dagegen die Öffnungszeit für Blumen- und Gartencenter: Ihr Handel fällt nicht unter das Feiertagsgesetz, ihre Öffnungszeiten sind im Ladenschlussgesetz festgelegt. Das sieht jeweils sonntags eine Öffnungszeit von fünf Stunden vor.

Verein der Kaufmannschaft: Ehrung der Besten

Noch nie so viele „Einser“

Fiererstunde im Rathaus mit Arbeitsminister Laumann / 68 Prüflinge geehrt



Dr. Hugo Fiege (2.v.r.), Vorsitzender der Kaufmannschaft, der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (r.) und Bürgermeister Hans Varnhagen (3.v.r.) beglückwünschten den kaufmännischen Nachwuchs. Foto: Matthias Ahlke

Von Gabriele Hillmoth

Münster. Die Erfolgsstory „Ausbildung in Münster“ geht in die nächste Runde. 68 junge Erwachsene standen gestern Abend im Rathausfestsaal auf dem Treppchen und wurden als Sieger eines mehrjährigen Ausbildungs-marathons geehrt – ohne Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann, der hatte seine Teilnahme abgesagt.

Dr. Hugo Fiege vom Verein der Kaufmannschaft zu Münster beglückwünschte die Auszubildenden, die ihre Kaufmannsheilprüfung mit sehr guten Leistungen abgelegt haben – doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Karl-Josef Laumann, nordrhein-

westfälischer Arbeitsminister und Festredner des Abends, dankte den Betrieben, die in die Ausbildung junger Menschen investierten. Vor allem die inhabergeführten Familienbetriebe seien es, die jungen Menschen die Chance geben.

Gestern Abend hätten die Absolventen die Chance, im Rathaus im Mittelpunkt zu stehen. Der Prüfungsstress ist vorbei – trotzdem ist eine Ehrung auch für die Besten unter den Auszubildenden kein alltägliches Ereignis. Mit Ausbildern, Angehörigen und Arbeitgebern im Gepäck reisten sie an, um eine Urkunde des Vereins der Kaufmannschaft als Anerkennung für ihre Leistung entgegenzunehmen.

„Die jungen Erwachsenen,

die heute geehrt werden, können stolz sein“, betonte der Minister. Die Anforderungen an eine berufliche Ausbildung werden immer größer, sagte Laumann, der in seiner Ansprache die Angehörigen der Azubis nicht vergaß. „Da ist es wichtig, motiviert zu werden, auch dann einmal Hilfe zu erfahren, wenn es nicht ganz so gut klappt.“ Gut ausgebildete Fachkräfte seien das A und O eines erfolgreichen Unternehmens, betonte er.

Dr. Hugo Fiege erinnerte an die Tradition der Bestenehrung, die bis ins Jahr 1955 zurückgeht. Er habe Respekt vor dieser neuen Generation von Leistungsträgern, die sich in ihrer Ausbildungszeit nicht entmutigen ließ. Fiege zollte

aber auch den Unternehmen Respekt, denn sie schafften die Möglichkeiten, dass der Nachwuchs Leistung zeigen kann, betonte der Vorsitzende. „Denn Bildungsnotstand heißt auch immer wirtschaftlicher Notstand.“

Zwar seien in diesem Jahr 13 Prozent mehr Ausbildungsplätze vergeben worden, trotzdem wiederholte der Vorsitzende der Kaufmannschaft die Bitte, noch mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Dem Nachwuchs riet er, mobil zu sein. „Haben Sie Mut und bleiben Sie neugierig“, forderte Fiege die Prüflinge auf. Neugier bringe Wissen und Bildung und sei ein Erfolgsfaktor, gar er ihnen mit auf den Weg ins Berufsleben.

Radfahrerin leicht verletzt

Münster. Leicht verletzt wurde eine Radfahrerin am Sonntag um 8.15 Uhr bei einem Unfall auf der Weseler Straße/Ecke Moltkestraße. Die 29-jährige wollte laut Polizei-bericht bei grüner Fußgängerampel die Weseler Straße überqueren. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß mit einem 33-jährigen Motorradfahrer, der auf der Weseler Straße unterwegs war. Dieser versuchte noch, einen Zusammenstoß zu vermeiden, kam aber beim Abbremsen ins Rutschen und prallte gegen die Radfahrerin.

Polizei sucht Schläger

Münster. In der Nacht von Samstag (24. November) auf Sonntag (25. November) gegen 2.30 Uhr wurden zwei Personen von zwei unbekannten Tätern vor einer Gaststätte auf der Greverer Straße zusammengeschlagen. Wie die Polizei mitteilt, erlitten die beiden Opfer schwere Gesichtsverletzungen. Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon 275-0 in Verbindung zu setzen.

In Schule eingebrochen

Münster. In eine Schule an der Piusallee wurde am Freitagabend (23. November) in der Zeit zwischen 18 und 18.30 Uhr eingebrochen. Laut Polizeibericht haben die Täter Elektronikgeräte im Wert von etwa 350 Euro entwendet. Zeugen, die Angaben zu den Tätern machen können, werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon 275-0 in Verbindung zu setzen.

Unbekannte zerkratzen Autos

Münster. Einen Sachschaden von rund 6000 Euro richteten bislang unbekannte Täter in der Zeit zwischen Samstag nachmittag und Sonntag nachmittag an mehreren abgestellten Fahrzeugen an, teilt die Polizei mit. Auf der Probestraße beschädigten die Unbekannten einen Pkw an der hinteren linken Tür. Hierbei entstand ein Sachschaden von zirka 500 Euro. An einem weiteren Pkw, der auf der Dechaenstraße geparkt war, zerkratzen die Täter den Fahrzeuglack von der Motorhaube bis zur Heckklappe. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 2000 Euro. Des Weiteren wurden zwei Autos, die auf der Kapitelstraße geparkt waren, an beiden Fahrzeugseiten komplett zerkratzt. Der Sachschaden liegt hier bei rund 3500 Euro, berichtet die Polizei weiter.



Tillmann am Unicef-Stand

Wer hier nicht die passenden Grußkarten für Weihnachtskarten findet, ist selbst schuld. Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann jedenfalls deckte sich gestern am Stand der Kinderhilfsorganisation Unicef in den Münster-Arkaden ein. 75 Prozent des Preises fließen Hilfsprojekten in 150 Ländern zu. 30 Motive stehen zur Auswahl.

Foto: Matthias Ahlke

Die Namen der besten Auszubildenden

Münster. Die besten 68 Auszubildenden aus den Mitgliedsbetrieben des Vereins der Kaufmannschaft Münster: Markus Alberts, Ausbildungsbetrieb L. Stroetmann; Lena Austrup, GAD; Nicole Balzer, Provinzial; Jennifer Bouwer, Ista; Marius Brinkert, GAD; Tobias Brüggemann, Ratio; Julia Bührig, AWA Außenwirtschaftsakademie; Daniel Dierpman, Thalia; Michele Düster, LVM, Bernd Egger, Provinzial, Eric Elskamp, Fiege; Natalia Fedorova, Stroetmann; Katja Fischer, The Phone House; Dominik Frey, Sparkasse; Ralf Gebhardt, Wink-

haus; Alexander Gibmeyer, Schmitzler; Bernhard Goerigk, GAD; Sarah Hafid, Lückertz First Reisebüro; Linus Hahn, Armacell; Anastasia Haverkamp, Ratio; Lea Heidemann, Westfalen AG; Matthias Högemann, LBS; Stefanie Hills, LVM; Sven Israel, BASF; Philipp Kerkmann, GAD; Philipp Kern, Brillux; Carina Kleibrink, The Phone House; Sandra Klein, NRW-Bank; Tamara Kranz, Kreyenborg; Sandra Krause, Fiege; Manuela Krühler, BASF; Stefanie Kruse, Auto Krause; Thomas Maximilian Kubatta, Sinn Leffers; Melanie Kühne, LBS; Christine

Lang, NRW-Bank; Jewgeni Lange, Sparkasse; Janina Laudahn, Stroetmann; Benedikt Liekam, Ratio; Katharina Linnhoff, Halle Münsterland; Julia Mersmann, Volksbank; Jennifer Mildendorf, Reiseagentur Meinberg; Nicole Polkkamp, Lückertz; Andreas Pumpe, Brillux; Sandra Reiß, Stroetmann; Jana Rottkord, LBS; Daniel Rottmann, GAD; Lena Schöckinghoff, Sparkasse; Kerstin Schöler, Provinzial, Stefanie Schöner, Westf. Lippischer Sparkassen- und Giroverband; Marieke Schulz, Lückertz; Lukas Schulze Brock, Brillux; Mar-

lon-Dominique Schulze Wierling, Volksbank; Sarah Sundermann, NRW-Bank; Janina Steermann, GAD; Silke Stengehake, Stadtwerke Münster; Benjamin Stemmler, GAD; Nina Sundermann, Winkhaus; Marion Temming, Agravis; Sabrina Voigt, LBS; Verena Weiling, Brillux; Dennis Wellmann, Stroetmann; Nadine Wermeling, Westfalen AG; Stephan Wiebusch, GAD; Christian Wiek, Brillux; Thorsten Wietholt, LVM; Christopher Wilhelm, Josef Michels; Kathrin Winkels, Butterhandlung Holstein; Ralph Winkler, LBS.